



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Der Zahnarzt" von J. P. Hebel

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Literatur lesen und verstehen – Transparente Interpretationen für die Sekundarstufe I Johann Peter Hebel: „Der Zahnarzt“
TMD: 4393	
Kurzvorstellung des Materials:	<p>Die transparenten Interpretationen mit Zwischenüberschriften und Arbeitsanleitungen wollen den Umgang mit Literatur erleichtern und helfen, diese richtig zu verstehen. Das Material liefert eine ausführliche Interpretation der Geschichte.</p> <p>Zwei Tagdiebe verdienen sich durch Gaunereien ihr Geld und ziehen durch die Welt. Als sie in Geldnot kommen, haben sie einen erneuten Einfall: Sie basteln aus Brotkrümeln scheinbare Arzneipillen, die sie mithilfe eines unehrlichen Schauspiels an die Leute eines Wirtshauses verkaufen wollen. Diese fallen auf den Betrug herein und bezahlen teures Geld für die falschen Pillen, die angeblich gegen Zahnschmerzen helfen sollen.</p> <p>Die Kalendergeschichte appelliert an den Leser, aufmerksam zu bleiben und sich nicht betrügen zu lassen!</p>
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung • Einstieg • Sprachliche Besonderheiten • Titel • Das Ende • Ohne Primärtext!
Information zum Dokument	Ca. 3 Seiten, Größe ca. 148 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Johann Peter Hebel: Der Zahnarzt - Interpretation

Um sich einen Überblick zu verschaffen, lohnt es sich immer, den Inhalt einer Kurzgeschichte in den wesentlichen Punkten zusammenzufassen. Auf Besonderheiten der Sprache, der Personenkonstellationen etc. muss später natürlich auch eingegangen werden. Ebenfalls bietet es sich bei der Interpretation vieler Kurzgeschichten an, Zwischenüberschriften zu wählen, um die Interpretation zu strukturieren.

Zunächst aber die Zusammenfassung:

In der Kalendergeschichte „Der Zahnarzt“ von Johann Peter Hebel aus dem 19. Jahrhundert geht es um zwei Tagdiebe, welche sich mithilfe einer List unehrliches Geld verdienen, da sie zum Arbeiten zu faul sind und in dringender Geldnot stecken.

Zwei Tagdiebe ziehen in der Welt umher und genießen ihr Leben ohne zu arbeiten, bis sie kein Geld mehr besitzen und handeln müssen. Die Freunde schmieden einen Plan, mit welchem sie schnell an das nötige Geld kommen sollen. Sie erbetteln sich Brot, um aus diesem kleine Kugeln zu formen. Die vielen Kügelchen lassen sie mit Wurmmehl aussehen wie gelbe Arzneipillen, die sie als echte Pillen verpackt verkaufen wollen.

Als sie zu einem gut besuchten Gasthaus kommen, betritt einer der beiden Protagonisten die Kneipe als erster und bestellt sich ein Glas Wein. Doch rührt er dieses keineswegs an, sondern spielt den unter Zahnschmerzen leidenden Mann. Schnell hat er mit seinem Schauspiel die Aufmerksamkeit der Gasthausbesucher auf sich gezogen, die sich um den armen Mann sorgen. Kurz darauf tritt der andere Tagdieb hinzu und stellt sich als Arzt vor. Er gibt seinem Freund von den falschen Pillen, die sogleich die Schmerzen vergehen lassen zu scheinen. Von deren schnellen Wirkung beeindruckt möchte nun jeder der Anwesenden vermeintliche Arzneipillen kaufen. Die zwei Tagdiebe machen ein großes Geschäft mit ihrem Betrug und lassen es sich auf den Kosten der Betrogenen gut gehen.

Der Einstieg in die Geschichte – was leistet er? Wie führt er in die Geschichte ein? Welche Informationen sind wichtig für den Leser und den weiteren Verlauf der Geschichte? All diese Fragen sollen hier kurz beantwortet werden:

Der Einstieg

„Zwei Tagdiebe, die schon lange miteinander in der Welt herumzogen, weil sie zum Arbeiten zu träg oder zu ungeschickt waren, kamen doch zuletzt in große Not, weil sie wenig Geld mehr übrig hatten und nicht geschwind wussten, wo nehmen.“ Bereits der erste Satz bietet dem Leser einige wichtige Informationen, die für den weiteren Verlauf der Handlung von großem Belang sind. Durch den unmittelbaren Einstieg sind sogleich Hauptpersonen und die Thematik der Kalendergeschichte bekannt: Zwei Gauner ziehen durch die Welt und leben in den Tag hinein, bis sie in wirklicher Geldnot stecken, da sie keine Arbeit besitzen.

„Da gerieten sie auf folgenden Einfall“ heißt es weiter und der Leser erhält Einblick in die Idee der Protagonisten. Diese Aussage führt zugleich von der Einleitung in den Hauptteil, sodass ein fließender Übergang besteht. Es wird somit keine große Spannung erzeugt, sondern schlichtweg das Geschehen von einem Erzähler wiedergegeben. Auf diesen soll an einer anderen Stelle näher eingegangen werden.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Der Zahnarzt" von J. P. Hebel

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

